

Kreis=



Blatt.

Groß-Strehlitz den 19. Februar 1902.

Erscheint jeden Mittwoch. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Inserenzgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Hfg. zu zahlen. Inserate werden allwöchentlich bis Dienstag früh 8 Uhr angenommen.

### Am tliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung

Der kommissarische Gewerbeinspektor Dr. von Langsdorff ist an Stelle des Gewerbeinspektors Dr. Serda vom 15. Februar d. Jz. ab mit der Verwaltung der königlichen Gewerbeinspektion in Oppeln beauftragt worden.

Oppeln, den 13. Februar 1901.

Der Regierungs-Präsident. J. W.: Selzer.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 22. März 1900 — (Amtsblatt für 1900 — Seite 100/101 —) bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß durch Erlaß des Herrn Ministers vom 17. Januar d. Jz. die örtliche Zuständigkeit des Ober-schlesischen Dampffessel-Ueberwachungs-Vereins in Stettowitz für die im staatlichen Auftrage vorzunehmenden Dampffessel-Prüfungsgeschäfte vom 1. April d. Jz. ab auf den ganzen Regierungsbezirk Oppeln ausgedehnt und die örtliche Zuständigkeit des Schlesischen Vereins zur Ueberwachung von Dampffesseln in Breslau für diese Geschäfte von dem genannten Zeitpunkte ab auf die Regierungsbezirke Breslau und Liegnitz beschränkt worden ist.

Oppeln, den 31. Januar 1902.

Der Regierungs-Präsident.

Der Herr Oberpräsident hat auf Ersuchen des französischen Konsuls in Breslau eine Umfrage nach einem Franzosen Namens Jean Dobret angeordnet, welcher von Hause aus Wein- und Obstgärtner gewesen und in der Zeit von 1865—1868 in Preussisch-Schlesien in einer Privat-Heilanstalt gestorben sein soll.

Von dem französischen Konsul wird Werth darauf gelegt, über das Ableben des Dobret eine Sterbeurkunde zu erlangen. Indem ich bemerke, daß vielleicht die Steuer- bezw. polizeilichen Meldedokumente einen Anhalt geben werden, veranlasse ich die Guts- und Gemeinde-Vorstände, Nachforschungen nach dem Dobret anzustellen und mir über das Ergebnis bis zum 23. d. Mts. unter Beifügung der Sterbeurkunde zu berichten. Fehlanzeige nicht erforderlich.

Groß-Strehlitz, den 12. Februar 1902.

Die untengenannten Gemeinde- und Gutsvorstände welche mit der Erledigung meiner Kreisblattverfügung vom 28. Dezember 1901 Stück 1 betreffend die Einreichung der gehörig bescheinigten Original-Erbsimpflisten pro 1902 noch im Rückstande sind, werden hiermit aufgefordert, dieselben bis zum 22. d. Mts. zu erledigen.

**Landgemeinden:** Balzarowicz, Colonowska, Kadlub, Kluschan, Schimischow, Bierchlesche.

**Gutsbezirke:** Balzarowicz, Groß-Pluschitz, Jarischau, Jeschona, Klein-Stanisch, Krempa, Olechka, Ditzel, Ottmuth, Poremba, Rosmierz, Schimischow, Suchau, Sucho-Daniesz, Zyrowa.

Groß-Strehlitz, den 15. Februar 1902.

Unter Bezug auf meine Kreisblattverfügung vom 1. Februar 1902 Stück 6 bringe ich nachstehend noch ein Verzeichnis der für den Nordbezirk II außerterminlich angeforderten Bullen zur öffentlichen Kenntniß.

Nr. Hf.	Der Bullenbesitzer		Des Bullen			Bemerkungen.
	Name und Stand	Wohnort	Farbe und Abzeichen	Alter Jahre	Rasse	
8	Paul Mancyzl Bauer	Klein-Stanisch	schwarz und weiße Flecken	2	Landvieh	Außerterm. am 20. 1. 1902 ang.
9	Karl Meier Kolonist	Hgl. Carmerau	grau und weiße Flecken	2	do.	dgl. a. 5. 2. 1902

Groß-Strehlitz, den 13. Februar 1902.

Die Magistrate, Gemeinde- und Gutsvorstände des Kreises ersuche bezw. veranlasse ich, die Reklamationen von denjenigen Militärpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse nach § 32 der Wehordnung einen Anspruch auf Zurückstellung haben, anzufertigen und zweifach einzureichen.

Groß-Strehlitz, den 31. Januar 1902.

Die Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich etwa vorhandene Bescheinigungen für Gewährung von Quartier-, Markt- und andere Bedürfnisse sofort einzureichen.

Groß-Strehly, den 31. Januar 1902.

Bestätigt durch das Präsidium des Königlichen Landgerichts zu Oepeln der Gärtner Wrobel zu Vottnitz als Schiedsmannstellvertreter für den Bezirk A. 2.

Groß-Strehly, den 11. Februar 1902.

Bestätigt die Wiederwahl des Bauers Ignaz Tischbierel in Salejche zum Gemeindevorsteher der Gemeinde Salejche. Bestellt der Gärtnerstellenbesitzer Konstantin Knappik in Scharnosin zum Ortsheber der Gemeinde Scharnosin vom

1. April cr. ab.

Groß-Strehly, den 10. Februar 1902.

**Der Königliche Landrath.**  
von Allen.

Diejenigen Magistrate, Orts-, und Gemeinde-Vorstände, welche mit der Erledigung meiner Kreisblatverfügung vom 4. Februar 1902 Stüd 6 Seite 37/38 noch im Rückstande sind, ersuche ich die vorgezeichneten Nachweisungen zur Vermeidung kostenpflichtiger Abholung nunmehr binnen 3 Tagen einzureichen bzw. Fehlanzeige zu erlassen.

Die Betriebsunternehmer sind Seitens der Ortsbehörden nochmals auf die Verpflichtung hinzuweisen, daß sie die versicherungspflichtigen Betriebsbeamten oder Sacharbeiter unter Angabe der Art und jährlichen Dauer ihrer Beschäftigung sowie der vereinbarten Gehälter pr. beim Kreisaußschuß ausgeben sollen.

Die Anmeldung über die Nebenbetriebe und des Reineinkommens aus denselben ist Seitens der Betriebsunternehmer in einer besonderen Eingabe vorzulegen.

Groß-Strehly, den 17. Februar 1902.

**Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.**

Unter Bezugnahme auf meine Kreisblatverfügung vom 18. Januar cr. Stüd 4 und die Erinnerung vom 10. Februar cr. Stüd 7 gebe ich hiermit bekannt, daß die bis Donnerstag den 20. Februar cr. nicht eingereichten Unternehmerverzeichnisse durch kostenpflichtigen Boten abgeholt werden.

Groß-Strehly, den 18. Februar 1902.

**Der Vorsitzende des Kreisaußschusses.**

### **Zur dringlichen Beachtung.**

Die Zugehörigkeit zur Schmiede-Berufsgenossenschaft ist keine freiwillige, von dem Willen der einzelnen Unternehmer abhängige, sondern beruht auf gesetzlichen Zwange. Nachdem durch Allerhöchste Verordnung vom 2. Dezember 1901 die Unfallversicherung mit dem 1. Januar 1902 in Kraft getreten ist, sind bei unserer Berufsgenossenschaft alle Gewerbebetriebe versichert, welche sich auf die Ausübung von Schmiebearbeiten erstrecken (§ 1 Abs. 1 Ziffer 2 des G.-U.-V.-G.), und zwar in Folge statutarischer Bestimmung (§ 42 des Statuts) nicht nur die in diesen Betrieben beschäftigten Arbeiter, sondern auch die Betriebsunternehmer, deren Jahresarbeitsverdienst 3000 Mark nicht übersteigt, oder welche nicht regelmäßig mehr als 2 Lohnarbeiter beschäftigen. Die neben der zwangsweisen Versicherung bestehende freiwillige Versicherung faßt daher nur für Betriebsunternehmer mit mehr als 3000 Ml. Jahresarbeitsverdienst oder mit mehr als 2 regelmäßig beschäftigten Arbeitern in Frage kommen.

Wir unterlassen indessen nicht, die hiernach zur freiwilligen Versicherung berechtigten Unternehmer von Schmiedebetrieben ausdrücklich auf die Bestimmung des § 44 des Statuts aufmerksam zu machen, nach welcher sie zur Vermeidung der zwangsweisen Versicherung ihrer Person dem Genossenschafts-Vorstande in Berlin SW. Friedrichstraße 218 anzuzeigen verpflichtet sind, daß bei ihnen die Voraussetzungen der Versicherungspflicht (§ 42 des Statuts) nicht vorliegen und daß sie auch von dem Rechte der freiwilligen Versicherung (§ 43 a. a. D.) keinen Gebrauch machen wollen.

Da nach den uns vielfach gewordenen Zuschriften die vorstehenden gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen offenbar nicht richtig verstanden oder übersehen sind, so giebt der Vorstand hiermit bekannt, daß allen uns amtlich durch die zuständigen unteren Verwaltungsbehörden gemeldeten Schmiede-Betrieben die Mitgliedsheine (§ 58 Abs. 3 des G.-U.-V.-G.) demnachst zugestellt werden und daß die beteiligten Betriebsunternehmer, welche nach Obigem der zwangsweisen Versicherungspflicht nicht unterliegen, dies uns innerhalb 4 Wochen nach amtlicher Zustellung des Mitgliedsheins anzuzeigen und sich darüber zu erklären haben, ob sie gemäß § 43 des Statuts gegen Betriebsunfälle sich versichern wollen oder nicht.

Inhaber von Schmiedebetrieben, welche neben ihrem Gewerbebetriebe für eigene Rechnung Landwirthschaft betreiben, sind, unabhängig ihrer eventuellen Zugehörigkeit zu einer landwirthschaftlichen Berufsgenossenschaft mit ihrem landwirthschaftlichen Betriebsheine, mit ihrem Schmiedebetriebe bei uns versichert und werden daher vom 1. Januar 1902 ab auch Mitglieder der Schmiede-Berufsgenossenschaft.

Berlin, den 25. Januar 1902.

**Schmiede-Berufsgenossenschaft. Der Vorstand. B. F. Be it, Vorsitzender.**

Infolge Anordnung der Königlichen Regierung werden die Ortsheber des Kreises angewiesen, die zu führenden Hebebücher über die Staatssteuern pr. für das Rechnungsjahr 1901, soweit dies nicht schon geschehen, im Laufe dieses oder des nächsten Monats bei Gelegenheit der Steuerablieferung zur Einsicht hier vorzulegen.

Groß-Strehly, den 15. Februar 1902.

**Königl. Kreis-Kasse.**

Die gegen den Bauer Franz Nygol in Kosmierz im Jahre 1886 und gegen den Gasthausbesitzer Josef Piontel ebenfalls in Kosmierz im Jahre 1889 erhobene Trunkenheitserklärung wird hiermit zurückgezogen, da sich Nygol, sowie Piontel gebessert haben.

Schmidschow, den 8. Februar 1902.

**Der Amtsvorsteher.**

Die gegen die verehelichte Marianna Ciuppa von hier erlassene Trunkenboldserklärung wird hiermit zurückgenommen, da sie ihren Lebenswandel gebessert hat.

Groß-Strehlitz, den 11. Februar 1902.

### Die Polizei-Verwaltung.

Die Schweinejeude zu Kaltwerk Groß-Borwerk ist erloschen und die Gehöftssperre aufgehoben.

Schloß Groß-Strehlitz, den 17. Februar 1902.

Der Amtsvorstand.

Die gegen den Gärtnerjohn Wilhelm Thomekel aus Jeschona unterm 6. Mai 1901 Stück 20 erlassene Trunkenboldserklärung wird hiermit zurückgezogen, da sich derselbe gebessert hat.

Zyrowa, den 12. Februar 1902.

Der Amtsvorstand.

Ein nothgeschlachtetes Schwein des Mühlenbesizers Anton Mendla in Gonschorowiz ist kreisthierärztlich als mit Schweinejeude behaftet befunden worden und ist dieserhalb über dieses Gehöft die Gehöftssperre verhängt worden.

Himmelwitz, den 15. Februar 1902.

Der Amtsvorstand. J. B. Theuer.

## Marktpreise.

In der Stadt	Preis	pro 100 Kilogramm										per	per	per											
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbfien		Speisebohnen		Linien		Kartoffeln		Heu							
		M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.	M. pf.					
Groß-Strehlitz am 12. Februar 1902.	Höchster	17	—	14	50	13	50	14	40	19	—	21	—	32	—	2	30	8	—	39	—	2	40	3	—
	Niedrigster	15	75	12	50	11	50	13	—	17	—	17	50	27	—	2	20	7	—	37	—	2	20	2	80
Ujest am 14. Februar 1902.	Höchster	17	—	14	50	13	50	14	—	—	—	—	—	—	—	2	30	8	—	39	—	2	40	3	—
	Niedrigster	15	75	12	50	11	50	13	—	—	—	—	—	—	—	2	20	7	—	36	—	2	20	2	80
Lejshniz am 11. Februar 1902.	Höchster	16	70	14	25	14	—	13	—	19	—	18	—	—	—	2	50	7	—	38	—	2	—	3	—
	Niedrigster	15	70	13	25	12	50	12	50	17	—	17	—	—	—	2	25	6	—	36	—	1	80	2	60

## Wnzeiger.

Die dem Zimmermann Johann Smuda aus Grobisko zugefügte Beleidigung nehme ich laut Schiedsmannsvergleich zurück.

Hosmitz, den 10. Februar 1902.

Magdalena Cichon.

## Marktverlegung.

Am Dienstag, den 25. Februar d. Js. findet hier ein Kraus- und Viehmarkt statt.

Der auf den 8. April d. Js. angelegte Markt fällt weg.

Guttentag, den 1. Februar 1902.

Der Magistrat. Hencinski.

## Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in St. Annaberg belegene, im Grundbuche von St. Annaberg No. 31 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der verehelichten Sajanenmeister Albine Trusch geb. Vogt in Slawentzitz eingetragene Grundstück

am 12. Juni 1902, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr

durch das unterzeichnete Gericht an Ort und Stelle versteigert werden.

Das Grundstück ist 1 ha 46 ar 80 qm groß, hat 7,88 Tblr. Reinertrag und 540 Mark Nutzungswert; Grundsteuer Mutterrolle Art. 31, Gebäudesteuerrolle No. 41. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. Februar 1902 in das Grundbuch eingetragen.

Amtsgericht Lejshniz, den 10. Februar 1902.

## Husten stillen

die bewährten u. feinschmeckenden  
Kaiser's

Brust-Caramellen

2740 not. beglaubigte

Zeugnisse verbürgen

den sicheren Erfolg bei Husten,

Heiserkeit, Catarrh und Per-

schnemung. Dafür Angebotenes

weise zurück! Pade! 25 Pfg.

Niederlagen bei: E. G. F.

Schreier's Erben Droq. Gr.-Streh-

litz, Jacob Wienzek in Ujest,

Max Hansdorf in Gogolin.

# H. Ohagen. Telephon 237.

Breslau, Schuhbrücke 59/60.

Aelteste u. grösste Beerdigungs-Anstalt Schlesiens. Gegründet 1833.

Grösstes Lager zu sofortigem Versand bereiter Särge.

Jedes Privat- oder öffentliche Telephon bietet für die Bestellung den Vortheil ausführlicher Besprechung.  
 Versand mit dem nächsten Personenzuge bis zu der dem Trauerhaus nächsten Bahnstation, Uebernahme  
 der Decoration des Trauerzimmers mit schwarzen Tüchern, Aufstellung von Catafalk, Leuchtern u. Kerzen etc.

☆☆ Auf Wunsch kommt ein Vertreter der Firma zur Rücksprache in das Trauerhaus. ☆☆

Leichttransporte durch Eisenbahn auf eigenes Gespann werden schnellstens ausgeführt.

Telegramm-Adresse: **Ohagen, Breslau, Schuhbrücke.**

Concept- u. Canleipapier  
 Briefpapiere,  
 Aktendeckel, Packpapiere,  
 Frischpapier, Paaspapier  
 in Rollen und Bogen,  
 Pergament- und  
 Pergamin-Papier.

**Briefkassetten**  
 Briefbogen,  
 Briefkarten und Converta  
 in großartiger Auswahl,  
 Passende Geschenksartikel  
 stets das Beste u. eleganteste.

## Georg Hübner,

Buchdruckerei Papierhandlung, Buchbinderei  
 Formularmagazin, Ansichtskartenverlag,  
 Groß-Strehlig 55.

Einladungskarten  
 für alle Gelegenheiten,  
 Tisch- und Menükarten,  
 prächtige Neuheiten,  
 Tischläufer, Tischdecken,  
 Crepseidenpapier,  
 Japanische Servietten.

Lampenschirme  
 in prächtigster Auswahl,  
 Lampenschleier,  
 Fliegenbälle, Blumenranken,  
 Fenster-Vorhänge,  
 Wandsprüche, ———  
 ———+ Kalender 1902.

Die vorschriftsmässigen

## Dienststempel für Waisenträthe

werden zum Preise von Mark 3,00 durch mich geliefert.

Bestellungen erbitte baldmöglichst.

**G. Hübner,** Buchdruckerei.

## Eine goldene Broche

ist am 10. d. Nachmittags in Groß-Strehlig verloren worden.  
 Wiederbringer erhält gute Belohnung in der Expedition dieses  
 Blattes.

Redaktion: Für den amtlichen Theil Kgl. Kreis-Sekretair Fleischer, für den Inseratentheil G. Hübner,  
 Druck und Verlaag von Georg Hübner in Groß-Strehlig.

### Kainit

mit 23% Schwefelsäure = 12,4 rein Kali  
**Thomasmehl**, Sternmarke  
 mit 18% citronenöl. lösl. Phosphor,  
 in größeren und kleineren Rollen zu  
 Syndikatspreisen **sofort lieferbar**  
 ab **Händzin** hat abzugeben.  
 Kandrin-Bogorselley im Februar 1902.

Albert Schoppe.

Wir beabsichtigen unseren

### Eiseshuppen

in Folge der Abbruch zu  
 verkaufen und erbitten Offerten.

Oppelner Actien-Brauerei und  
 Preshhese-Fabrik, Oppeln.

Eine Wohnung,

geeignet als Verkaufslotal für Fleischer  
 oder Colonialwaarenhändler ist sofort zu  
 vermieten.

Robert Kusch, Centawa.

Doppelsalz- Dachsteine

mit und ohne Kopfverchlus

Röhre in verschiedenen Weiten

Brunnenringe statt Mauerwerk

Fliesen, Trottoirplatten ic.

empfeilt die Cementwaarenfabrik

**S. Cohn, Oppeln**

Hollstr.